

## Presseinformation

**Ein besonderer Tag: Am 3. Oktober wurde gefeiert, gemalt und gefahren – mit Elektroautos**

**Bremen, Oktober 2010. Die Buntstifte rollten über den Tisch, die Elektroautos leise über den Asphalt. Über 50 Kinder malten „das Fahrzeug der Zukunft“ in grünen, blauen, gelben oder auch roten Farben. Die Eltern fuhren währenddessen schon mit der neuen Generation des Automobils auf der Rundstrecke der Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg.**

Ununterbrochen flitzten die Besucher mit den Elektroautos über die Rundstrecke. Sie waren überrascht, dass die Technologie schon so ausgereift ist. Kein Lärm, keine Abgase und ein hoher Spaß-Faktor beim Fahren. Begeistert waren sie aber vor allem davon, dass die Autos richtig „Speed“ haben. Die Beschleunigung von Elektroautos ist enorm. Der sympathische, kleine norwegische „Think City“ beschleunigt von null auf 50 km/h in 6,5 Sekunden. Noch rasanter geht es da im Tesla Roadster zu. Ein kurzes Antippen des „Strompedals“ genügt und in weniger als 4 Sekunden sind 100 km/h erreicht. Die Testfahrten überzeugten.

Unterwegs mit Strom - und dann? Eine der häufigsten Fragen am 3. Oktober. Die Antwort erstaunte umso mehr: einfach Laden an der Steckdose zu Hause, am Arbeitsplatz oder an öffentlichen Ladesäulen, die unser Stadtbild in Zukunft prägen werden. Eine völlige Unabhängigkeit von dem herkömmlichen Tankstellen-Netzwerk ist damit möglich. Weitere Fragen bewegten: was kosten 100 km „Strom“, welche Reichweiten sind möglich und eignet sich ein Elektroauto auch für meine Mobilitätsbedürfnisse? Sehr individuell wurde diskutiert: So eignen sich die 0-Liter-Autos besonders gut für Pendler, als Stadtauto oder auch als Zweitwagen. Je nach Fahrweise sind die Kosten mit 2 bis 3,5 € pro Ladung zu kalkulieren.

Wieder „gelandet“ erklärten die Kinder ihren Eltern die neuen Konstruktionen des Fahrzeugs der Zukunft. Entstanden sind lauter bunte Unikate. Allerdings haben die kleinen Meisterwerke alle eins gemeinsam: Die Sonne strahlt und lacht vom Himmel. Vielleicht inspiriert von dem sonnigen Tag, malte die kleine Phaedra ein Solarauto. Die Zellen auf dem Dach können die Sonnenenergie in elektrischen Strom umwandeln. Die Energie der gezeichneten Blitze einzufangen, bleibt aber vermutlich noch lange ein Traum. Noreen zeigte mit ihren acht Jahren schon viel konstruktive Kreativität. Die runden Wohnautos kann man einzeln und gemeinsam fahren – für große und für kleine Urlaube. Jule malte den Allrounder: ein Schiff, ein Auto und ein Windrad – die Lösung für die Zukunft?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM und vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH, die gemeinsam die Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg leiten, werden die guten Ideen der kleinen Entwickler in der Planung neuer Fahrzeugkonzepte bestimmt berücksichtigen.

### **Hintergrund zur Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg**

Die insgesamt acht Modellregionen Elektromobilität sind ein mit 115 Millionen Euro aus dem Zweiten Konjunkturpaket ausgestattetes Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Begleitet und koordiniert werden die Aktivitäten auf bundesdeutscher Ebene von der NOW GmbH (Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie) in Berlin.

**Pressekontakt zur Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg**  
**Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM**

Martina Ohle

Wiener Straße 12, 28359 Bremen, Germany

Telefon + 49 421 5665-404, Fax -499, [martina.ohle@ifam.fraunhofer.de](mailto:martina.ohle@ifam.fraunhofer.de)

**Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH,**  
**Robotics Innovation Center**

Birthe Çil

Mary-Somerville-Straße 9, 28359 Bremen, Germany

Telefon +49 (0)421 178 45- 6643, Fax: -64150, [birthe.cil@dfki.de](mailto:birthe.cil@dfki.de)

**Mehr Informationen unter [www.personal-mobility-center.de](http://www.personal-mobility-center.de)**